



RESEARCH REPORT (INITIAL COVERAGE)

GUNNISON COPPER CORP.

STAND: 12. Oktober 2026

BITTE BEACHTEN SIE DEN DISCLAIMER AM ENDE DES DOKUMENTS!



GUNNISON COPPER

FACTSHEET
 RESEARCH REPORT
 (INITIAL)

Aktuelle Kurse

 CAD 0,465 Toronto (TSX)
 09.10.26

 USD 0,3249 New York (OTCQB)
 09.10.26

 EUR 0,273 Frankfurt
 09.10.26

Performance in CAD:
3 / 6 / 12 Monate
 29 % / 9 % / 8 %

Branche
 Rohstoffe

Marktkapitalisierung
 236 Mio. CAD

Ausstehende Aktienzahl
 507 Mio.
 (Management ca. 5 %)

Options/Warrants
 87,7 Mio.

Voll verwässerte Aktienzahl
 595 Mio

Durchschn. Tagesvolumen
(65 Tage)
 661.570 Stück (TSX)

52 Wochen Range
 CAD 0,275 - 0,70
 USD 0,191 - 0,516
 EUR 0,155 - 0,44

Symbole
 TSX: GCU
 OTCQB: GCUMF
 FSE: 3XS0
 WKN: A40TP4
 ISIN: CA4028801088

Website
www.gunnisoncopper.com/
Head Office
 Concord Place, Suite 300 - 2999
 North 44th Street
 Phoenix, AZ 85018
 USA

IR Kontakt
 Melissa Mackie
 Tel: +1 647-533-4536
info@gunnisoncopper.com
GUNNISON COPPER
Unternehmensprofil


Gunnison Copper Corp. (TSX: GCU, FSE: 3XS0, ISIN: CA4028801088) ist Produzent und Entwickler von Kupferminen im vollständig eigenen Gunnison Projekt in Arizona/USA. Im Hauptprojekt läuft derzeit die Erstellung einer vorläufigen Machbarkeitsstudie (PFS).


 Gunnison Copper Jahreschart in CAD
 (Quelle: MarketWatch)

Gunnison Copper: Finanzdaten (in Mio. USD)

Geschäftsjahr	2024	2025	HJ 2026
Umsatzerlöse	1,39	10,89	43,72
Nettoergebnis	8,49	-56,42	14,77
Ergebnis je Aktie in USD	0,03	-0,16	0,03
Kurs-Gewinn-Verhältnis	-	-	-
Dividende	-	-	-
Cashbestand: ca. 29 Mio. USD (Stand: Juli 2026)			

Investmentansatz

Kupfer steht in den USA auf die Liste der kritischen Rohstoffe. Deshalb sollen die heimische Versorgung drastisch erhöht, die Abhängigkeit von Importen (insbesondere aus China) reduziert und kritische Lieferketten für die Digital- und Rüstungsindustrie abgesichert werden. Die steigende Kupfernachfrage wird flankiert von erwartbaren Angebotsdefiziten, da die absehbare Kupferproduktion den zukünftigen Bedarf nicht decken kann.

Gunnison Copper ist dabei, eine wichtige Rolle in der heimischen Kupferversorgung der USA einzunehmen. Im Hauptprojekt Gunnison arbeitet man nach einer positiven PEA aktuell auf eine vorläufige Machbarkeitsstudie hin. Die Projektressourcen von über 5 Mrd. Pfund Kupfer sind enorm. Mit der Johnson Camp Mine verfügt man zudem über eine aktive Kupferkathodenproduktion, die jüngst das kommerzielle Niveau erreicht hat. Technologie- und Finanzierungspartner ist dabei Nuton LLC (Rio Tinto).

Für risikoaaffine Investoren bieten sich mit Gunnison Copper erhebliche Chancen in einer niedrig bewerteten Aktie. Die weitere Entwicklungsgeschichte des Unternehmens dürfte mit der bereits produzierenden Johnson Camp Mine erst am Anfang stehen.

GUNNISON COPPER



DAS UNTERNEHMEN

PROJEKTLAGE

Kupferproduktion wird
hochgefahren

Hauptprojekt wird zur
PFS entwickelt

Nutzung der innovativen
Nuton-Laugungs-
technologie

GUNNISON COPPER

Gunnison Copper (ehemals Excelsior Mining) besitzt in Arizona einen Kupferprojektkomplex mit einer Reihe von Assets. Durch das Johnson Camp Asset ist das Unternehmen bereits Produzent von reinem Kupfer. Das Projekt wurde vollständig von Nuton LLC, einem Rio Tinto Venture, finanziert. Aktuell wird die Produktion auf die Kapazität von bis zu 25 Mio. Pfund Kupferkathoden im Jahr hochgefahren.

Das Flaggschiff-Asset Gunnison verfügt über eine Hauptgrube mit immensen M&I-Mineralressourcen von 5,19 Mrd. Pfund Kupfer bei einem Durchschnittsgehalt von 0,33 % Cu. Als Vergleichsgröße sind dies 2,35 Mio. Tonnen an Kupfer. M&I machen über 90 % der Gesamtressourcen aus. Es existiert eine aktualisierte vorläufige Wirtschaftlichkeitsschätzung (PEA) von 2026, die bis 2028 in eine vorläufige Machbarkeitsstudie (PFS) hochgestuft werden soll.

Gunnison verfügt mit dem Partnerunternehmen Nuton LLC (Rio Tinto) über eine spezielle Sulfid-Laugungstechnologie, die auch aus Sulfidvorkommen direkt die Produktion von reinem Kupfer ermöglicht und die konventionell übliche Konzentratproduktion vermeidet. Während sich aus den oberflächennahen Oxiderzen das Kupfer relativ leicht durch Haufenlaugung herauslösen lässt, war eine wirtschaftliche Verarbeitung für tiefer liegende Übergangs- und Sulfiderze durch Laugung nicht oder nur schwer möglich. Unternehmen produzieren dann traditionell ein bis zu 30 %iges Kupferkonzentrat zur Weiterverarbeitung in Schmelzwerken und Raffinerien. Die Bio-Haufenlaugung von Nuton mit natürlich vorkommenden Mikroorganismen oxidiert auch primäres sulfidisches Erz und löst das Kupfer heraus. Die Kupfer-Recovery Rates liegen bei bis zu 85 %. Auch für Oxid- und Übergangserze können höhere Gewinnungsraten als mit konventionellen Laugungsverfahren erzielt werden. Das innovative Verfahren mit einem extrem niedrigen CO₂-Fußabdruck verbraucht deutlich weniger Wasser und Energie als herkömmliche Methoden.

Projektlage von Gunnison Copper

Das zu 100 % eigene Projekt mit der gleichnamigen Bezeichnung Gunnison von Gunnison Copper befindet im südlichen Arizona in den USA. Arizona ist ein Standortvorteil für das Unternehmen. Es besteht eine starke politische Unterstützung zur Förderung kritischer Mineralien wie Kupfer aus heimischer Produktion. Kupfer ist ein zentraler Rohstoff für Zukunftstechnologien wie Elektromobilität, Künstliche Intelligenz und Rüstung, weshalb die Region stark ausgebaut wird, um die Importabhängigkeit der USA zu verringern.

Arizona verfügt über eine lange Bergbautradition. 70 % des in den USA geförderten Kupfers stammt aus dem Bundesstaat. Insofern liegt eine gute Infrastruktur vor und ausgebildete Arbeitskräfte sind vorhanden. Geologisch zieht sich durch Arizona der Porphy-Kupfergürtel, der eine Vielzahl an großen Kupferlagerstätten beherbergt. Folgende Abbildung zeigt die Lage der Lage

GUNNISON COPPER



PROJEKTLAGEN

der Gunnison Copper Liegenschaft östlich von Tucson:

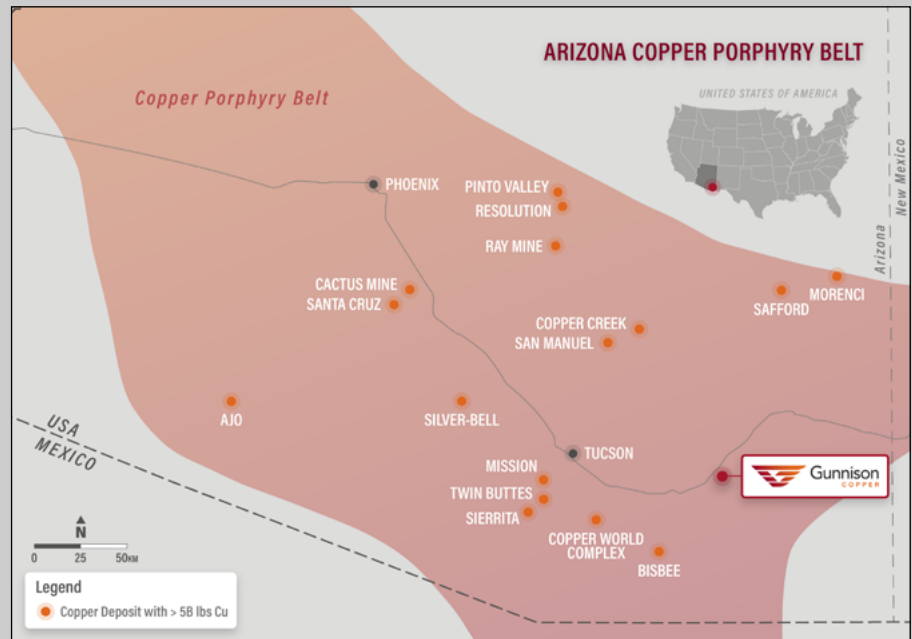


Abb. 1: Porphyr-Kupfergürtel in Arizona mit den Projektlagen von Gunnison Copper und weiteren Kupferlagerstätten mit Vorkommen von über 5 Mrd. Pfund Cu (Quelle: Gunnison Copper)

Abbildung 1 zeigt die wichtigsten Lagerstätten und Kupferprojekte in Arizona, wie beispielsweise Resolution Copper östlich von Phoenix, ein Joint Venture von BHP und Rio Tinto. Das Projekt gilt als eine der weltweit größten unerschlossenen Kupferlagerstätten und könnte rund 25 % des US-Kupferbedarfs decken. Südlich davon befindet sich die Ray Mine, ein bedeutendes aktives Tagebau-Bergwerk im Besitz von ASARCO, das voraussichtlich bis 2044 in Betrieb bleibt. Mit der Morenci Mine liegt einer der größten Kupfertagebaue Nordamerikas im östlichen Arizona.

GUNNISON COPPER


**PROJEKT
GUNNISON**

Projektressourcen

Gunnison

(Kupfer-Projekt / PEA-Level)

Das Gunnison Projekt befindet sich etwa 100 km östlich von Tucson im Porphyry-Kupfergürtel in Arizona auf der südöstlichen Flanke der Little Dragoon Mountains im Cochise Mining District. Das Projekt ist zu 100 % im Besitz von Gunnison Copper und verfügt über Strom- und Wasserversorgung und eine direkte Bahnanbindung. Durch das Projekt verläuft außerdem der transkontinentale Interstate 10 Highway. Insgesamt umfasst das Gebiet etwa 7.600 Hektar.

Abbildung 2 vermittelt einen Überblick über das Gesamtprojekt mit einzelnen Teilgebieten und örtlichen geologischen Zonen. Den Hauptfokus bilden das zentrale Gunnison Areal mit einer großen Kupferlagerstätte sowie die seit 2025 in Produktion befindliche Johnson Camp Mine:

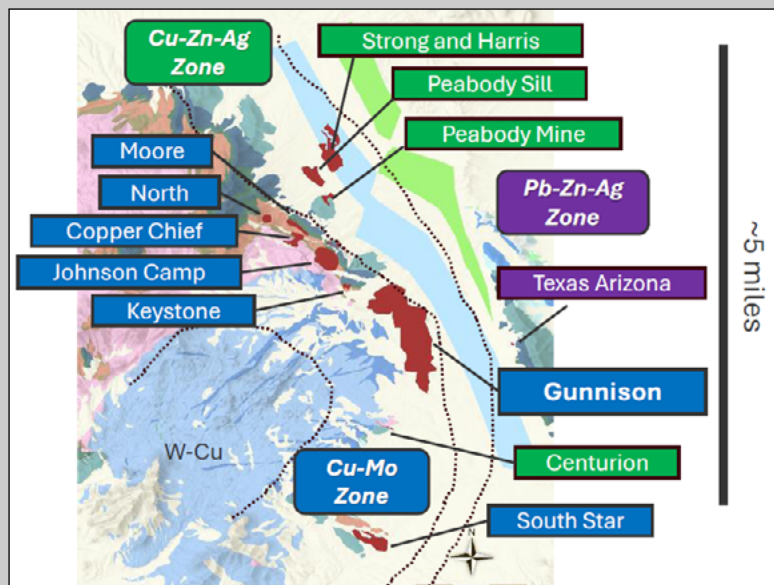


Abb. 2: Lokaler Überblick über das Gunnison Projekt mit dem zentralen Gunnison Main Pit, der aktiven Johnson Camp Mine und weiteren Explorationszielen in mehreren polymetallischen Zonen (Quelle: Gunnison Copper)

Die Gunnison Main Pit Lagerstätte enthält Kupferoxid-, Übergangs- und Sulfid-Mineralisierungen. Die Lagerstätte war ursprünglich für die Kupfergewinnung durch In-situ-Recovery (ISR), zuletzt mit einer PFS von 2023, entwickelt worden. Die kommerzielle Skalierung dieses Verfahrens musste aber nach Problemen letztendlich Ende 2024 aufgegeben werden. In der aktualisierten Nachfolge-PEA vom März 2026 wird nun ein konventioneller Tagebau in Kombination mit der Satelliten-Lagerstätte Strong and Harris angestrebt.

Die Großlagerstätte Gunnison (Main Pit, ehemals auch als North Star Deposit bezeichnet) beherbergt Ressourcen von über 5 Mrd. Pfund Kupfer mit dem

GUNNISON COPPER


**PROJEKT
GUNNISON**

Ergebnisse des PEA-
Updates von 2026

Großteil in der M&I-Kategorie. Folgende Tabelle zeigt die aktuell gültige Schätzung aus dem Update der PEA kombiniert aus allen drei Erztypen:

Total Resources (Oxide + Transitional + Sulfide)			
Resource Class	Short Tons (millions)	Total Cu (%)	Cu Pounds (millions)
Measured	191.5	0.37	1,423
Indicated	654.5	0.31	3,768
Measured + Indicated	846.1	0.33	5,190
Inferred	94.0	0.21	397

Tab. 1: Aktuelle Ressourcenschätzung von Gunnison (Main Pit) mit Stand Januar 2026 (Cut-off Grades 0,05 % Cu für Oxide und Übergangserze sowie 0,1 % Cu für Sulfide) (Quelle: Gunnison Copper)

Mit Strong and Harris wurde eine Satelliten-Lagerstätte als zusätzliche Grube, wenige Kilometer von den geplanten Verarbeitungsanlagen entfernt, in den Minenplan mit einbezogen. Neben Kupfer beinhaltet die Inferred Ressource auch Zink und Silber. CuOx bezeichnet den relativ leicht und kostengünstig zu verarbeitenden oxidierten Teil an der Kupferressource:

Classification	Short Tons (millions)	% Cu	% CuOx	% Zn	oz Ag/ ton	Cu lbs (millions)	CuOx lbs (millions)	Zn lbs (millions)	Ag oz (millions)
Inferred	76.070	0.49	0.32	0.56	0.12	740.0	482.691	855.707	8.971

Tab. 2: Aktuelle Ressourcenschätzung von Strong and Harris mit Stand Januar 2026 (Cut-off Grade 0,07 % Cu) (Quelle: Gunnison Copper)

In der Erzverarbeitung in neuen Anlagen südöstlich des Main Pits soll Kupfer durch Haufenlaugung (Heap Leaching) mit verdünnter Säurelösung herausgelöst werden. Im Anschluss wird durch das SX-EW-Verfahren (Solvent Extraction-Electrowinning / Lösungsmittelextraktion und elektrolytische Gewinnung) direkt vor Ort reines Kupferkathoden-Metall erzeugt. Hinter SX-EW steht insofern ein etabliertes hydrometallurgisches Verfahren zur Gewinnung und Reinigung von hochreinem Metall, insbesondere von Kupfer. Die PEA basiert noch auf diesem konventionellen Verfahren mit einer Recovery Rate bei Oxidern von 90 % und bei Sulfiden von 60 %. Die Nutzung der Nuton-Technologie im Hauptprojekt konnte regulatorisch soweit noch nicht modelliert werden, da sie dort noch nicht ausreichend verifiziert war. In Folgestudien soll diese nach erfolgreichen Testreihen mit Optimierungspotenzial speziell bei Sulfiden in das Produktionsszenario aufgenommen werden.

Im März 2026 konnte Gunnison Copper für das Projekt das erwähnte PEA- Update zu 2024 mit einer neuen vorläufigen wirtschaftlichen Bewertung vorlegen. Durch den Einbezug der Satellitenlagerstätte Strong & Harris in den Minenplan können neben Kupfer auch die dort vorkommenden signifikanten Mengen an Silber und Zink abgebaut werden. Beide Metalle sind in der Produktionsplanung enthalten.

Durch die primäre Optimierung des Kupfer-Szenarios sollen die Beiprodukte nach metallurgischen Tests allerdings erst in den Nettogegenwartswert (Net Present Value/NPV) einer zukünftigen Pre-Feasibility Studie (PFS) mit einfließen (analog zur Kupfergewinnung aus Sulfiden mittels Nuton-Technologie). Eine ge-

GUNNISON COPPER

**PROJEKT
GUNNISON**Pre-Feasibility
Studie bis 2028 in Arbeit

plante Nutzbarmachung von Zement- und Kalkstein-Nebenprodukten wurde in der PEA hingegen schon bewertet. An Kupfer sollen aus primär oxidischem Vorkommen insgesamt 514 Mio. Tonnen mineralisiertes Material mit einem Gehalt von 0,43 %, darunter 25 Mio. Tonnen mit höhergradigen 0,85 % von Strong & Harris, verarbeitet werden.

Der NPV im Base Case mit konservativer Metallpreisannahme (4,60 USD/lb Cu) und einem Diskontierungsfaktor von 8 % liegt nach Steuern bei rund 2,0 Mrd. USD. Auf aktuellem Kupferpreisniveau erreicht der nachsteuerliche NPV8 über 4,0 Mrd. USD. Die Minenlebensdauer liegt bei 21 Jahren mit einer Kupferkathodenproduktion von knapp 3,2 Mrd. Pfund. In den ersten 15 Jahren sollen im Schnitt 174 Mio. Pfund pro Jahr produziert werden (bei einer jährlichen SE-EW Anlagenkapazität von 175 Mio. Pfund Kupferkathoden). Dies würde über 11 % der jetzigen raffinierten US-Kupferproduktion aus mineralisiertem Material ausmachen. An anfänglichen CAPEX sind über 1,5 Mrd. USD nötig, die Base Case Paybackdauer ist 3,9 Jahre. Die Rentabilität aus Base Case NPV zu CAPEX läge damit bei knapp 1,3, was Investoren ein attraktives Verhältnis bietet. Die operativen Produktionskosten auf Basis C1 liegen bei 1,70 USD/lb Cu, die All-In Sustaining Costs (AISC) bei 2,05 USD/lb Cu, was unter dem Durchschnitt von Kupferminen weltweit liegt.

Das Projekt umfasst über Strong and Harris hinaus das South Star Areal und acht weitere Mineralisierungszonen, die Potenzial haben, wirtschaftliche Satelliten-Feeder-Lagerstätten für die Infrastruktur des Gunnison Projekts zu werden.

Aktuell laufen auf Gunnison die Arbeiten für eine PFS, die in der ersten Hälfte 2028 fertiggestellt sein soll. Darin könnten dann auch bereits Reserven enthalten sein. Im Juni 2026 wurde zur Erweiterung plus Höherstufung der Ressourcenbasis und Unterstützung der Metallurgie ein distriktweites Bohrprogramm von 42.000 Metern mit einem Budget von 15 Mio. USD gestartet. Neben Kupfer werden auch Verarbeitungsprozesse für Silber und Zink untersucht. In die Studien fließen auch Infrastrukturplanungen für die integrierte Zement- und Kalksteinproduktion mit ein.

Hinsichtlich des Tests der Nuton-Technologie treibt Gunnison derzeit im Main Pit ein größeres metallurgisches Bohrprogramm mit bis zu 405 Säulenlaugungstests voran, um das Verhalten des Erzes in der Nuton-Biolaugung für die zukünftige Mine zu prüfen. Damit kann die Effizienz der Technologie für das konkrete Erz bestimmt und das Risiko weiter reduziert werden. Die Recoveries aus Primärsulfiden könnten so von den rund 60 % aus dem PEA-Update womöglich in einer Bandbreite auf bis zu 85 % gesteigert werden. Vorläufige Ergebnisse werden für Q4 2026 erwartet, finale und umfassende bis etwa Mitte 2027.

Mit der PFS sollen dann bis Mitte 2028 auch alle behördlichen Genehmigungen bzw. Anpassungen auf den Tagebau vorliegen. Auch der Interstate Highway soll einige Kilometer um das Projekt herum verlegt werden. Vor einer Investitionsentscheidung strebt man noch eine DFS an. Es gibt auch Überlegungen, zeit-

GUNNISON COPPER

**PROJEKT
GUNNISON**Suche nach
strategischem Partner

sparend direkt eine DFS statt der PFS zu erstellen. Je nachdem könnte in den frühen 2030er Jahren dann der Produktionsstart sein.

Innerhalb der nächsten zwei Jahre hat man überdies das Ziel, einen finanzstarken Bergbaupartner zu finden. Ähnlich wie bei der Johnson Camp Mine strebt man die Projektfinanzierung von über 1,5 Mrd. USD ohne massive Anteilsverwässerungen an. Gunnison könnte sich eine strategische Minderheitsbeteiligung von zunächst etwa 5 % auf Unternehmensebene vorstellen, ohne das Projekt abgeben zu müssen ("Toehold"-Investment mit späteren strategischen Möglichkeiten). Rio Tinto wäre ein naheliegender Kandidat, um die Partnerschaft über die Mine hinaus auch auf das Hauptprojekt auszuweiten. Zudem bieten sich staatliche US-Kredite an, da man zur nationalen Lieferkettensicherheit beiträgt und Kupfer für moderne Verteidigungssysteme unverzichtbar ist. Seit April 2026 hat man eine Mitgliedschaft im Defense Industrial Base Consortium (DIBC), einer Initiative des US-Kriegsministeriums, die sich auf die Stärkung der rüstungsindustriellen Basis konzentriert. Auch sind Vorauszahlungen strategischer Großkunden für künftige Kupferlieferungen denkbar. Der erfolgreiche Start der vergleichsweise deutlich kleineren Johnson Camp Mine könnte hierfür ein Türöffner sein.

Zusammenfassend bietet das Gunnison Hauptprojekt mit Ressourcen von über 5 Mrd. Pfund Kupfer plus Beiprodukten, oberflächennahen Mineralisierungen, vorhandener Infrastruktur und dem potenziellen Einsatz der Nuton-Technologie die Chance auf ein attraktives Rohstoffgroßprojekt.

GUNNISON COPPER

**PROJEKT
JOHNSON CAMP
MINE**Kupferproduktion 2025
gestartet**Johnson Camp Mine (JCM)****(Kupfer-Projekt / in Produktion)**

Die aktive Johnson Camp Mine grenzt nordwestlich an das zentrale Gunnison Projekt an. Zur Mine gehören die beiden historischen Tagebauten Burro und Copper Chief. Burro befindet sich unmittelbar an den Verarbeitungsanlagen und Copper Chief etwas über einen Kilometer nordwestlich. Die neu gestartete Mine wird mit Kupferoxid- und Sulfid-Auslaugung unter Verwendung der Nuton-Technologie betrieben. Die Produktion aus Run-of-Mine (ROM)-Oxiderz mit konventionellem Heap Leaching begann im August 2025 und die erste Nuton-Produktion aus Sulfid-Ressourcen im Dezember 2025. Im September 2026 konnte schließlich aus dem kombinierten Ansatz das kommerzielle Produktionsniveau realisiert werden. Gunnison Copper hat damit den Produzentenstatus erreicht. Johnson Camp wurde 2025 zur ersten neuen US-Kupferquelle seit mehr als einem Jahrzehnt.



Abb. 3: Verarbeitungsanlagen der Johnson Camp Mine mit der Tagebaugrube Burro hinten links (Quelle: Gunnison Copper)

Im August 2026 wurden über 1,3 Mio. Pfund an reinem Kupfer produziert. Die Anlage soll innerhalb des nächsten halben Jahres nach der kontinuierlichen Hochlaufphase die jährliche Kapazität von bis zu 25 Mio. Pfund Kupferkathoden erreichen. Bei Volllastung entspräche dies einem Faktor von 1:7 gegenüber der geplanten jährlichen Produktionsmenge im Hauptprojekt. Oxiderz wird, wie angesprochen, konventionell durch Haufenlaugung und Übergangserz sowie Sulfiderz durch die innovative Biolaugung in Partnerschaft mit Nuton LLC (Rio Tinto) verarbeitet. Somit kann aus beiden Vorkommen, unter Vermeidung einer Konzentratproduktion aus Sulfiden, reines Kupfer hergestellt werden. Dies ist wesentlich umweltfreundlicher und auch ökonomischer im Vergleich zu Wettbewerbern und auch für die USA ein deutlicher Vorteil. Schmelz- und Raffinierungsprozesse entfallen. Da die heimischen Kapazitäten zum Schmelzen und Raffinieren von Kupfererz sehr begrenzt sind, wird von den USA soweit ein Teil von Rohkonzentraten ins Ausland exportiert und der eigene Bedarf an raffiniertem Kupfer durch nicht unerhebliche Importe gedeckt.

GUNNISON COPPER



PROJEKT JOHNSON CAMP MINE

Nuton LLC ist
Technologie- und
Finanzierungspartner

Der Deal mit Nuton LLC begann 2023. Nuton sollte das finanzielle Risiko für den Neustart von JCM mit Gunnison als Betreiber tragen. Nuton investierte weit über 100 Mio. USD in Baukosten und Technologie. Die Mine sollte als Demonstrationsprojekt den Nachweis erbringen, dass die Biolaugungstechnologie komplexe Kupfersulfide wirtschaftlich verwerten kann. Nach erfolgreichen Tests lief 2024 "Stage 2" an. Mit einer Meilensteinzahlung von 5 Mio. USD an Gunnison begann der Minen-Neustart, worauf planmäßig 2025 die erste Test-Kupferproduktion erzielt wurde.

Das Stage 2 Programm ist auf einen Zeitraum von fünf Jahren ausgelegt. Der Minenplan des Projekts umfasst den Abbau Erzen aus der Burro-Grube über einen Zeitraum von drei Jahren und Haufenlaugung über weitere zwei Jahre zur Herstellung von Kupferkathoden mit der erwähnten Nennkapazität von bis zu 25 Mio. Pfund jährlich. Während Stage 2 erhält Nuton die Rückzahlung von investiertem Kapital aus der laufenden Kupferproduktion. Das Kupfer wird über Rio Tinto vermarktet. Amazon Web Services erhält bereits weiterverarbeitete Produkte aus dem Kupfer der Mine.

Im September 2026 haben Gunnison und Nuton in einer Erweiterung von Stage 2 die Vereinbarung getroffen, dass 3 Mio. Tonnen zusätzliches mineralisiertes Material aus der Optimierung des bestehenden Minenplans aufgenommen werden, die in den nächsten drei Jahren verarbeitet werden. Im Gegenzug zahlt Nuton 8 Mio. USD verwässerungsfrei an Gunnison zur Weiterentwicklung des Flaggschiffprojekts.

Nach Abschluss von Stage 2 fließen die operativen Umsätze aus der Mine nach Royalty- und Stream-Verpflichtungen Gunnison zu. Die Copper Chief-Grube bildet dann eine potenzielle, spätere Erweiterung. Nuton hat die Möglichkeit, die verbleibende Lebensdauer der Mine im Joint Venture mit Gunnison (mit anfänglich 49:51) fortzuführen oder die Nuton-Technologie an Gunnison zu lizenzieren. Zusammenfassend konnte Gunnison somit ohne Anteilsverwässerungen oder Kredite für eine Teilabgabe des Produktionsvolumens JCM neu starten.

JCM besitzt im Rahmen des technischen Projektberichts vom März 2025 eine aktuelle Ressourcenschätzung:

Klassifikation	Short Tons in Mio.	% Cu	Pfund Cu in Mio.
Measured	31,5	0,36	226,7
Indicated	69,7	0,34	467,7
Gesamt M&I	101,2	0,34	694,4
Inferred	25,0	0,32	162,1
Gesamt	126,2	0,34	856,6

Tab. 3: Ressourcenschätzung von Johnson Camp mit Stand November 2024
(gerundet, Cut-off Grade 0,12 % Cu) (Quelle: Gunnison Copper)

GUNNISON COPPER


**PROJEKT
JOHNSON CAMP
MINE**

Die Ressourcenschätzung verfügt, wie das Gunnison Main Pit, bereits über einen hohen M&I-Anteil, macht aber im Vergleich zum Umfang des Hauptprojekts nur einen kleineren Bruchteil aus. Hinsichtlich der JCM Produktionsentscheidung gibt es aufgrund der seinerzeit nicht ausreichenden Verifizierung der Nuton-Technologie im Projekt zwar einen geologischen technischen Bericht vom März 2025, aber keine Mineralreserven oder eine veröffentlichte aktuelle wirtschaftliche Analyse des Projekts (es besteht projektbezogen dennoch eine ältere, inzwischen historische PEA von Anfang 2023 vor dem Nuton-Deal). Laut Unternehmen basiert die zukünftige Produktionsprognose formell nicht auf der Ressourcenschätzung oder einer abschließenden Machbarkeitsstudie. Insofern besteht ein erhöhtes Projektrisiko, das aber mittelbar Rio Tinto durch die Übernahme von Bau- und Entwicklungskosten trägt.

Durch den Eintritt in die kommerzielle Produktion hat sich das betriebliche Risiko zuletzt deutlich verringert. Die Produktion der JCM gilt vom Prinzip her als Testprojekt der Nuton-Leaching-Technologie auf kommerzieller Ebene, die sich durch den Übergang vom Pilotstatus hin zur erprobten, kommerziell lebensfähigen Alternative im industriellen Maßstab im Projekt als Erfolg erwiesen hat. JCM gilt hierbei als Nutons Flaggschiffprojekt. Im übrigen wurde die Technologie u.a. auch im Yerington Kupferprojekt von Lion Copper in Nevada erfolgreich getestet.

Gunnison Copper ist damit nun mit einer aktiven Produktionsanlage samt Infrastruktur ausgestattet, was das weitere Entwicklungsrisiko senkt. Auch die Suche nach einem Partner für das Hauptprojekt sollte sich damit vereinfachen.



Abb. 4: Hochreine Kupferkathoden aus der Produktion der Johnson Camp Mine
(Quelle: Gunnison Copper)

GUNNISON COPPER

**ZUSAMMENFASSUNG
PROJEKT-
HIGHLIGHTS****Zusammenfassender Überblick der Gunnison Copper Projekt-Highlights**

- Das Gunnison Kupferprojekt befindet sich im bergbaufreundlichen US-Bundesstaat Arizona, dem Zentrum der US-amerikanischen Kupferproduktion mit langer Bergbauhistorie, guter Infrastruktur und einem Anteil von 70 % des in den USA geförderten Kupfers
- Hohe Hebelwirkung von Kupferprojekten bei aktueller Kupferpreisrallye
- Steigender Kupferbedarf in den USA wie auch global bei drohenden Angebotsdefiziten; staatliches Ziel ist die Stärkung heimischer Lieferketten
- Hauptprojekt Gunnison mit hohen Kupferressourcen von über 5 Mrd. Pfund, vorhandener Standortinfrastruktur und äußerst positiver vorläufiger wirtschaftlicher Bewertung (PEA Base Case NPV8 von 2 Mrd. USD)
- Reine Kupferproduktion ohne Umweg über Konzentrate denkbar
- Nach positiver PEA ist eine PFS im Hauptprojekt Gunnison in Arbeit mit weiterem Optimierungspotenzial
- Johnson Camp Mine mit aktiver Kupferkathodenproduktion und erreichtem kommerziellen Level
- Nuton LLC (Rio Tinto) als Technologie- und Finanzierungspartner der JCM mit innovativer Nuton-Leaching-Technologie
- Langjährige Erfahrung von Management und Board im Kupfer- und Rohstoffsektor; zwei Minen wurden in den letzten fünf Jahren in Produktion gebracht
- Attraktive Einstiegschance in die niedrig bewertete Aktie eines Unternehmens mit hohem Projektpotenzial

GUNNISON COPPER



FINANZDATEN

FINANZDATEN IM ÜBERBLICK

Gunnison Copper, zuvor unter dem Namen Excelsior Mining firmiert, startete den Handel nach dem Rebranding im November 2024 an der Toronto Stock Exchange (TSX). Der Handel an der Frankfurter Börse und weiteren deutschen Börsenplätzen war auch davor schon länger möglich. Damit ermöglichte das Unternehmen bereits längerfristig die nähere Wahrnehmung der Aktie für europäische Investoren für einen Investitionszugang in den vielversprechenden US-Kupfermarkt. Bis Ende Oktober 2026 strebt man das Listing an der NYSE als Upgrade zur OTCQB an. Der Anteil institutioneller Investoren mit 60 % am Aktienkapital (darunter Sprott Junior Copper Miners ETF und sein großer Schwester-ETF, Aegis Value Fund etc.) ist für einen Kupferentwickler und kleineren Produzenten außergewöhnlich hoch und als positiv einzuschätzen. So werden auch künftige Finanzierungen erleichtert.

Als Junior Produzent verfügt Gunnison Copper im Gegensatz zu reinen Entwicklungsunternehmen über signifikante operative Umsätze. Zum Halbjahr 2026 lagen Umsatzerlöse bei 43,7 Mio. USD. Davon entfielen 24,5 Mio. USD auf den Verkauf von Kupferkathoden und 18,9 Mio. USD auf das von Nuton finanzierte Demonstrationsprogramm. In der Hochlaufphase der JCM Produktion wurden im ersten Halbjahr 2026 über 4,1 Mio. Pfund Kupferkathoden produziert. Der operative Gewinn lag bei 17,3 Mio. USD und der Halbjahresgewinn bei über 14,7 Mio. USD. Letzterer ist aber immer noch stärker durch Fair Value-Anpassungen von Stream-Derivaten oder Nuton-Verbindlichkeiten beeinflusst.

Die operativen Gewinne aus der JCM Kupferproduktion gehen vertraglich in den nächsten Jahren an Nuton für die Rückzahlung der Investitionen von über 200 Mio. USD. Buchhalterisch fließen die Umsätze zunächst Gunnison zu, ebenso wie die genannten signifikanteren Zahlungen von Nuton für den Betrieb der Mine als Demonstrationsprojekt der Technologie. Parallel stehen in den Verbindlichkeiten ausstehende Zahlungen an Nuton aus der Projektverpflichtung, die rein aus den Kupfererlösen getilgt werden.

Als Relikt aus jahrelangen Entwicklungsphasen steht zum letzten Bilanzstichtag am 30.06.26 ein branchentypisches, angesammeltes Defizit im Eigenkapital von 190 Mio. USD. Das Eigenkapital selbst ist mit -17,8 Mio. USD negativ, was aber sukzessive mit Cashflows (oder ggf. Eigenkapitalfinanzierungen) abgebaut wird.

Gunnison verfügt mit über 387 Mio. USD in der Bilanz nicht unerheblich an Fremdkapital, das auch den Enterprise Value im Vergleich zur Marktkapitalisierung in der nachfolgenden Bewertungsanalyse nach oben treibt. Ein kleinerer FK-Anteil durch Wandelschulden und Kredite konnte im Laufe von 2026 auf Null reduziert werden, so dass keine zinsbaren Verbindlichkeiten mehr vorliegen. Den größten Anteil am Fremdkapital machen hingegen Zuflüsse von Nuton (Rio Tinto) über rund 240 Mio. USD zur Projektfinanzierung der Johnson Camp Mine aus, die als Verbindlichkeiten verbucht werden. Für Gunnison bestehen Rück-

GUNNISON COPPER


FINANZDATEN

Komfortable Liquiditäts-
situation vorhanden

zahlungsverpflichtungen nur insofern, dass diese aus den Gewinnen der Mine und nicht aus anderen Vermögenswerten bedient werden müssen.

Ein wesentlicher weiterer Posten sind derivative Verbindlichkeiten, die aktuell, auch in Relation zum Kupferpreis, mit einem Zeitwert von rund 85 Mio. USD bewertet werden (JCM-Anteil etwa 60 %). Dahinter stehen im Wesentlichen Kupfer-Stream-Verpflichtungen aus einer früheren Projektfinanzierung. Streamfinanzierungen haben sich über die Jahre als Mittelweg zwischen Eigenkapital- und Fremdfinanzierung etabliert. Dabei gewährt ein Streaming-Unternehmen einen Investitionsbetrag vorab an ein Rohstoffunternehmen und erhält aus der späteren Produktion einen Teil der Rohstoffe deutlich günstiger im Vergleich zum Marktpreis. Hierbei handelt es sich also auch um Lieferverpflichtungen aus einer zukünftigen Produktion und nicht um einen Schuldendruck.

An Zuflüssen aus einer Bought-Deal-Finanzierung konnten im HJ 2026 knapp 24,9 Mio. USD netto zu Projektweiterentwicklungen generiert werden (zzgl. verwässerungsneutrale Nuton-Zahlungen). 2025 waren es 18,2 Mio. USD netto aus drei Kapitalerhöhungen.

Der Cashbestand von Gunnison lag im Juli 2026 bei ca. 29 Mio. USD. Das Unternehmen befindet sich damit in einer komfortablen Liquiditätssituation. 2026 sollten dem Unternehmen neben den laufenden Produktionserlösen noch 8 Mio. USD von Nuton für die um 3 Mio. Tonnen erhöhte JCM Abbau-Tonnage und 1,62 Mio. USD an Tax Credits vom Bundesstaat Arizona zugehen.

Die Finanzierungsreichweite sollte das volle Hochfahren der JCM Produktion, die Arbeiten zur PFS im Hauptprojekt und die Exploration von potenziellen Satellitenlagerstätten sowie die verbleibenden Genehmigungsverfahren umfassen.

Entwicklung der Finanzzahlen

Gewinn- und Verlustrechnung (in 1000 USD)	2024	2025	HJ 2026
Operative Umsatzerlöse	1.389	10.893	43.716
Operatives Ergebnis	-44.051	-11.841	17.332
Periodenergebnis	8.494	-56.425	14.767
gewichteter Durchschnitt der Aktienzahl in 1000	315.416	347.833	433.976
Ergebnis je Aktie in USD	0,03	-0,16	0,03

GUNNISON COPPER



FINANZDATEN

Bilanzkennzahlen (in 1000 USD)	2024	2025	HJ 2026
Bilanzstichtag	31.12.24	31.12.25	30.06.26
Anlagevermögen	122.243	258.574	282.250
Umlaufvermögen	15.689	55.918	87.440
davon Cash	8.249	20.613	33.226
Eigenkapital	-21.902	-61.564	-17.824
Fremdkapital	159.834	376.038	387.514
Bilanzsumme	137.932	314.492	369.690

Tab. 4 und 5: GuV und ausgewählte Bilanzkennzahlen von Gunnison Copper (gerundet)
(Quellen: Gunnison Copper)

Ungeachtet der sichtbaren Entwicklungserfolge sollten sich Investoren im Bereich von Rohstoffprojekten generell der spekulativen Natur dieser Aktienanlagen bewusst sein. Gunnison hat den Meilenstein zum Kupferproduzenten im kleineren kommerziellen Maßstab vollzogen, die Entwicklung des großen Hauptprojekts nach dem Wechsel zum Tagebau steht aber noch aus. Das Unternehmen ist außerdem erkennbar bemüht, Anteilsverwässerungen durch Kapitalerhöhungen begrenzt zu halten. Aktuelle Beispiele hierfür sind die umfangreichen JCM Finanzierungen durch Nuton, die Barkompensation von Wandelanleihen oder die Nutzung von staatlichen Fördergeldern bzw. Steuergutschriften. Perspektivisch soll die Strategie auch bei der späteren Großfinanzierung des Hauptprojekts verwässerungsarm durch einen finanzstarken Bergbaupartner oder staatliche Kredite weitergeführt werden. Investoren sollten sich bei Finanzierungen prinzipiell bewusst sein, dass es, im Falle von fortschreitenden Aktienaushängen, immer wieder zu Anteilsverwässerungen am Unternehmen führt. Ohne Aufstockungen nimmt man dann nicht mehr im ursprünglichen Maß an möglichen Wertsteigerungen des Unternehmens teil. Die Anzahl ausstehender Aktien unter Berücksichtigung von Reverse Splits sind Indikatoren für die Verwässerungshistorie einer Aktie.

GUNNISON COPPER



DER KUPFERMARKT

Immenser Kupferbedarf
bis 2050 erwartet

Kupfer wichtig für die
Energiewende

Angebotsdefizite drohen

Bei Kupfer droht ein Verteilungskampf

Die Menschheit hat in ihrer gesamten Geschichte von etwa vor 10.000 Jahren bis heute rund 700 Mio. Tonnen Kupfer abgebaut und verarbeitet. Die von U.S. Geological Survey (USGS) geschätzte historische Fördermenge hätte eine Würfelkantenlänge von rund 430 Metern. Genau die gleiche Menge wird laut S&P Global in den nächsten 25 Jahren benötigt werden, wenn man nur ein BIP-Wachstum von 3-3,5 % annimmt. Dabei ist die nun begonnene Elektrifizierung, also der Bedarf für Energiewende, E-Mobilität, Stromnetzausbau, KI etc. noch völlig ausgeblendet. Schließt man den Megatrend mit ein, entsteht laut einem Modell der University of Michigan bis 2050 ein Bedarf an Kupfer von 1,1 Mrd. Tonnen. Eine immense Summe im Hinblick auf die aktuelle jährliche Weltminenproduktion von rund 23 Mio. Tonnen.

Schon rückblickend hat Kupfer eine Preisrallye mit Höchstständen in 2026 hinter sich. In den letzten fünf Jahren legte der Kupferpreis um gut 60 % zu. Aktuell notiert er bei über 6,50 USD je Pfund. Kupfer ist der Konjunkturbarometer der Weltwirtschaft. Dennoch geht die Hälfte der globalen Kupfernachfrage allein von China aus. So bestimmen Wirtschaftsdaten aus China mitunter allein maßgeblich die Kupferpreisentwicklung. Auf der Angebotsseite wirken sich speziell Unterbrechungen in größeren Minen unmittelbar aus. Folgender Chart zeigt die Preisentwicklung von Kupfer in den letzten fünf Jahren:



Abb. 5: Kupferpreisentwicklung seit Ende 2021 bis 2026 (in USD/lb)
(Quelle: Trading Economics)

Blickt man in die Zukunft, nimmt Kupfer im Zuge des steigenden Bedarfs immer mehr eine Schlüsselrolle in der Energiewende ein. Es ist absehbar, dass die Minenproduktion, oder auch Recycling, die Nachfrage nicht mehr vollständig decken können. Zu lange wurden bestehende Produktionsstätten auf moderateren Metallpreisniveaus nicht ausgebaut. Bei laufenden Projekten sinken die Erzgehalte, neue dauern in der Entwicklung mitunter 10 bis 15 Jahre. Ab 2030 dürfte ein sich vergrößerndes Angebotsdefizit ausgebildet werden. Kupfer wird im beschriebenen strukturellen Wachstumstrend zu einem strategi-

GUNNISON COPPER



DER KUPFERMARKT

Heimische
Fördermaßnahmen
der USA

schen Rohstoff werden, der über den Preis reguliert wird. Wenngleich Minenlebensdauern bei höheren Preisen verlängert werden oder alte Entdeckungen wieder interessant werden, dürften sich Lieferengpässe und Rationierungen abzeichnen. Wer den Zugriff auf physisches Kupfer hat, kontrolliert zukünftig das Tempo der technologischen und ökologischen Transformation.

S&P Global prognostiziert, dass die globale Kupfernachfrage auf 42 Millionen Tonnen jährlich bis 2040 steigen wird, getrieben von Wirtschaftswachstum, Elektrifizierung, Ausbau von Stromnetzen, erneuerbaren Energien, E-Mobilität, KI- und Rechenzentrumsinfrastruktur sowie Verteidigung. Ohne erhebliche Investitionen in neue Minen könnte bis 2040 ein Kupferversorgungsdefizit von bis zu 10 Mio. Tonnen pro Jahr entstehen.

Folgende Abbildung veranschaulicht die Entwicklungsprognose von S&P Global. Nach gegenwärtigem Stand wird die Kupferproduktion aus Minen im Jahr 2030 ihren Höhepunkt überschritten haben und rückläufig werden:

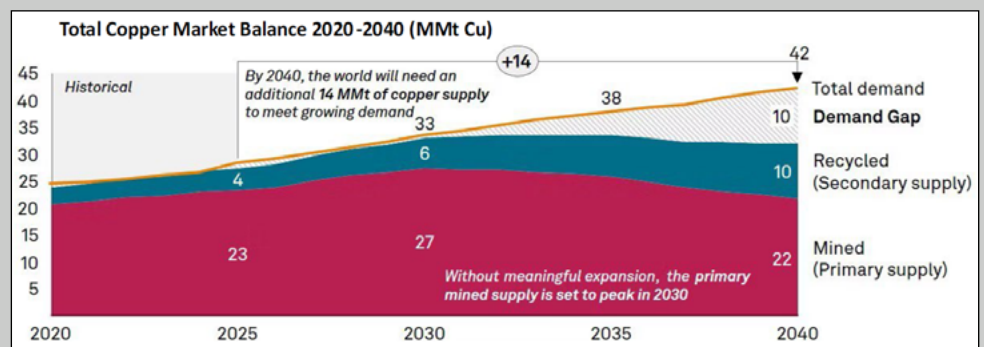


Abb. 6: Prognose der globalen Kupfernachfrage und des Produktionsumfangs in Mio. Tonnen bis 2040 (Quelle: S&P Global)

Die aktuelle (aggressive) US-Strategie bei Kupfer zielt darauf ab, eigene Versorgungsgrade für die Energie- und Verteidigungsinfrastruktur zu erhöhen und von China unabhängiger zu werden. Seit Ende 2025 steht Kupfer in die Liste kritischer Mineralien. Der Staat subventioniert Entwicklungsprojekte durch Kredite, Beteiligungen oder garantierte Mindestpreise. Straf- und Zusatzzölle verknappen das Inlandsangebot, wovon die heimische Produktion profitiert. Raffinerie- und Weiterverarbeitungskapazitäten sollen gestärkt werden. International werden bilaterale Abkommen geschlossen, um den Eigenbedarf decken zu können. Parallel bauen die USA auch selbst Rohstoffreserven auf, um Lieferengpässe abzuschwächen.

Arizona als Standort von Gunnison Copper spielt in den Bestrebungen der USA eine zentrale Rolle. Wie schon im Intro genannt, entfallen 70 % des in den USA geförderten Kupfers auf den Bundesstaat. Zudem liegen dort auch die größten unerschlossenen Vorkommen. In diesem Umfeld rücken Produzenten und Entwickler wie Gunnison Copper in den Fokus. Sie dienen der nationalen Lieferkettensicherheit und profitieren von staatlicher Förderung.

GUNNISON COPPER



BEWERTUNG

Konzeption
Peergroupvergleich**BEWERTUNG**

Gunnison Copper hat mit der Johnson Camp Mine die kommerzielle Kupferproduktion erreicht. Im Vergleich zu etablierten Wettbewerbern ist das Output-Niveau zwar klein, aber technologisch fortgeschritten. Der eigentliche Werthebel liegt im benachbarten großen Gunnison Hauptprojekt mit umfangreichen Ressourcen und der möglichen Übertragbarkeit der Nuton-Produktionstechnologie. Gunnison wird aktuell, nach einer positiven PEA, auf das PFS-Level entwickelt mit zusätzlichem Potenzial durch Satelliten-Feeder-Projekte.

Entwicklungsprojekte werden vom Markt mit Risikoabschlägen bewertet. Die Entwicklung von JCM war durch die vorgestreckte Finanzierung von Nuton (Rio Tinto) vergleichsweise risikoarm für Gunnison. Risikomindernd ist nun auch die erreichte kommerzielle Produktionsleistung von JCM. Für das Hauptprojekt selbst wurde bereits in einer vorläufigen Schätzung eine Projektwirtschaftlichkeit bescheinigt. Die Finanzierung bis zur PFS sollte ausreichend sein. Insofern sind eine Reihe von Risikofaktoren inzwischen abgeschwächt.

Für eine Betrachtung der aktuellen Bewertung von Gunnison kann ein Vergleich mit anderen Rohstoffunternehmen Nordamerikas anhand nachgewiesener Kriterien dienen. Es liegen hierzu Ressourcenschätzungen und die vorläufige Projektbewertung vor.

Für einen Peergroupvergleich von Gunnison kommen vor allem Entwicklungsunternehmen ebenfalls mit Primärvorkommen an Kupfer in Frage, deren Projekte sich in den USA oder Kanada befinden. Der Vergleich soll wertbezogen mit den Projektstudien der großen Entwicklungsprojekte durchgeführt werden. Das heißt im Falle von Gunnison Copper, dass die kleinere JCM hierbei vernachlässigbar ist. Hinsichtlich einer NPV- bzw. dann NAV-Betrachtung nimmt das Flaggschiffprojekt Gunnison rund 95 % am theoretischen Unternehmensgesamtwert ein. Der Einbezug von JCM, die sich momentan ohnehin über mehrere Jahre in der Rückzahlungsphase befindet, würde das Bewertungsniveau nur unwesentlich senken. Dennoch spielt JCM in der Unternehmensstrategie durch die laufende Produktion eine wichtige Rolle durch die frühzeitige Generierung von (nicht freien) Cashflows und die später vorhandene Infrastruktur für das Hauptprojekt mit dann getesteter Nuton-Leaching-Technologie im kommerziellen Maßstab.

Der relative Bewertungsvergleich kann dabei durch Multiples der Enterprise Values (EV) der Peer-Unternehmen im Verhältnis zu deren Kupfer-Äquivalent (CuEq)-Ressourcen erfolgen. Der Enterprise Value korrigiert die Marktkapitalisierung um einen Saldo aus Fremdkapital und Cashguthaben, so dass Marktbewertungen etwas transparenter werden.

GUNNISON COPPER


BEWERTUNG

Im Falle von Gunnison stehen, wie im Kapitel zu den Finanzdaten bereits hingewiesen, rund 240 Mio. USD an Nuton-Verbindlichkeiten aus der Projektfinanzierung der Johnson Camp Mine durch Nuton (Rio Tinto), die aber, praktisch ohne Risiko, nur aus den Gewinnen der Mine zu bezahlen sind und nicht die sonstige Substanz des Unternehmens berühren. Für die Bewertung des Hauptprojekts kann man insofern den EV des Unternehmens um diese Summe und auch um die JCM Liefer-Streams nach unten korrigieren, was das präzisierte Bewertungsszenario auf EV-Basis etwas absenkt. Das prinzipiell zu beurteilende Bewertungsniveau von Gunnison ändert sich durch die bereinigte Kennzahl aber nur unwesentlich.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen den Kennzahlenvergleich von Gunnison mit Unternehmen, die schwerpunktmäßig Projekte mit Kupfer als Hauptmetall entwickeln. Gunnison vergleicht sich selbst mittels robuster, langfristiger und aktuell niedriger Konsensus-Base Case-Bewertungsniveaus in Veröffentlichungen mit diesen. Durch Unternehmenswertsteigerungen im Zuge der Kupferpreisrallye wirken diese Aktien dadurch teuer. Die Analyse hier nutzt aktuelle (wenn auch volatile!) Spotpreisniveaus für die Projektwerte, um das maximale Upside-Potenzial aus den Projekten unter den aktuellen Marktbedingungen besser aufzuzeigen. Die Unternehmen sind nach ihrer Marktbewertung ansteigend sortiert:

Unternehmen	Projekte (Stadium)	MCap in Mio. CAD	EV in Mio. CAD	Kupferreserven in Mio. lbs CuEq	Kupferressourcen in Mio. lbs CuEq (M&I)	Kupferressourcen in Mio. lbs CuEq (M&I+Inf)
Gunnison Copper (CAN)	Gunnison/USA (PEA)	236	320	-	5.190	6.629
Western Copper and Gold (CAN)	Casino/CAN (FS)	677	553	16.018	22.995	32.307
Trilogy Metals (CAN)	Arctic (FS)+Bornite (PEA) (USA)	720	702	1.905 *	2.076 *	5.517 *
Faraday Copper (CAN)	Copper Creek/USA (PEA)	1.525	1.406	-	4.456	5.125
Ivanhoe Electric (USA)	Santa Cruz/USA (PFS)	2.310	2.021	3.349	6.699	14.357

GUNNISON COPPER



BEWERTUNG

Peergroupanalyse

Unternehmen	EV / Kupfer-reserven x 100	EV / M&I Kupfer-ressourcen x 100	EV/(M&I+Inf) Kupfer-ressourcen x 100	Projekt-NPV8 nach Steuern in Mio. CAD	MCap / NPV	EV / NPV
Gunnison Copper (CAN)	-	6,2	4,8	5.762	0,041	0,056
Western Copper and Gold (CAN)	3,5	2,4	1,7	12.855	0,053	0,043
Trilogy Metals (CAN)	36,8	33,8	12,7	4.317 *	0,167	0,163
Faraday Copper (CAN)	-	31,6	27,4	3.777	0,404	0,372
Ivanhoe Electric (USA)	60,3	30,2	14,1	4.560	0,506	0,443

* zurechenbare Anteile

Tab. 6a und 6b: Peergroupvergleich von Kupfer-Gold/Polymetall-Projektentwicklern in Nordamerika (Stand: 09.10.26; USD/CAD=1,42; Reserven sind Teil der M&I-Ressourcen) (Quellen: Gunnison Copper, Unternehmenspräsentationen, Finanzberichte, Miningscout)

Gunnison Copper ist in der Peergroup mit der JCM Produktion von der Projektentwicklungsstufe her weiter als die anderen. Die weitaus größeren Hauptprojekte von allen befinden sich hingegen noch auf PEA-, PFS- oder FS-Studienlevels mit unterschiedlichen Perspektiven für einen Produktionsbeginn. Trilogy Metals und Faraday Copper sind auf Miningscout auch schon aus den Kodiak Copper Researchanalysen bekannt.

Gunnison Copper betreibt als Junior Kupferproduzent seit kurzem das Johnson Camp Kupferprojekt in Arizona auf kommerziellem Produktionsniveau. Dort kommt, neben konventionellem Heap Leaching für Oxiderz, auch die innovative Biolaugungstechnologie von Nuton (Rio Tinto) zum Einsatz, die eine reine Kupferproduktion auch aus sonst schwerer verarbeitbarem Sulfiderz ermöglicht. Nuton ist gleichzeitig auch der Finanzierer von JCM. Gunnison verfügt somit über eine aktive Produktionsanlage samt Infrastruktur, was das Entwicklungsrisiko des angrenzenden Gunnison Hauptprojekts senken sollte. Das Gunnison Main Pit verfügt seit Anfang 2026 über eine aktualisierte PEA mit konventionellem Tagebau in Kombination mit einer Satelliten-Lagerstätte. Die M&I-Ressourcen umfassen 5,19 Mrd. Pfund Kupfer. Der nachsteuerliche NPV8 liegt im Base Case (4,60 USD/lb Cu) bei knapp 2,0 Mrd. USD und spotpreisbasiert bei über 4,0 Mrd. USD. Die Minenlebensdauer liegt bei 21 Jahren mit einer gesamten Kupferkathodenproduktion von knapp 3,2 Mrd. Pfund. An anfänglichen CAPEX werden über 1,5 Mrd. USD benötigt.

Aktuell laufen im Hauptprojekt Arbeiten für eine PFS, welche die Nutzung der Nuton-Technologie vorsehen und Reserven enthalten soll. Bis Mitte 2028 soll die Fertigstellung sein. Alternativ könnte auch direkt auf eine DFS übergegangen werden, was aktuell zumindest im Raum steht. Außerdem ist man auf der Suche nach einem größeren Finanzierungspartner und anschließender staatlicher US-

GUNNISON COPPER



BEWERTUNG

Finanzierung, um die CAPEX stemmen zu können. Ein möglicher Produktionsbeginn könnte in den frühen 2030er Jahren sein.

Das erste Vergleichsunternehmen in der Peergroup hat schon länger das Feasibility-Studienlevel erreicht und weist riesige Kupferreserven auf. Gleichzeitig besteht aber zur Projektumsetzung ein hoher CAPEX-Bedarf.

Western Copper and Gold verfügt über das Casino Projekt im kanadischen Yukon-Territorium. Das Projekt beinhaltet mit Abstand über die umfangreichsten Ressourcen in der Peergroup und ist eines der größten unentwickelten Kupfer/Gold-Projekte weltweit. Strategische Investoren sind insbesondere Rio Tinto und Mitsubishi Materials. Das Projekt weist riesige Ressourcen in einer klassischen Porphyrlagerstätte mit eher niedrigen Gehalten auf. Im Feasibility Studien-Update von 2022 wird eine Produktion von 4,4 Mrd. Pfund Kupfer, 7,1 Mio. Unzen Gold, 407 Mio. Pfund Molybdän und 37,9 Mio. Unzen Silber über eine 27jährige Minenlebensdauer im Tagebau angenommen. Damit wäre Casino auch einer der größten Molybdänproduzenten Kanadas. Wertmäßig tragen Gold etwa 47 % und Kupfer 37 % zu den angestrebten Gesamteinnahmen bei. Die Reserven von über 16 Mrd. Pfund CuEq betragen knapp 70 % der M&I-Ressourcen. Das kostengünstige Strip Ratio ist mit 0,43 vergleichsweise sehr niedrig. In zwei Produktionsschienen sollen einerseits aus Sulfiderz goldreiche Kupfer- und Molybdänkonzentrate und andererseits mittels Haufenlaugung (Heap Leach) aus dem oberflächennaheren Oxiderz Gold und Silber Doré-Barren hergestellt werden. Die jeweiligen Produkte würden an Schmelzwerke bzw. Raffinerien zur Weiterverarbeitung gehen. Im konservativen Base Case (3,60 USD/lb Cu, 1.700 USD/Unze Au) lag der NPV8 nach Steuern schon bei 2,3 Mrd. CAD. Auf aktuellen Spotpreisniveaus ergeben sich hingegen inzwischen etwa 12,8 Mrd. CAD. Als anfängliche, erhebliche CAPEX sind rund 3,6 Mrd. CAD nötig. Das Projekt befindet sich im fortgeschrittenen Genehmigungs- und Umweltsicherungsverfahren einhergehend mit dem Aufbau von Infrastruktur. Mit einem Produktionsbeginn kann jedoch erst in den frühen 2030er gerechnet werden.

Das nächste Unternehmen hat sein Kupfergroßprojekt seit fast einem Jahrzehnt mit einem Finanzierungspartner entwickelt. Aktuell wird es auch durch Maßnahmen der US-Regierung unterstützt.

Trilogy Metals ist aus der 201er Kodiak Copper Peergroup auf MiningScout bekannt und konnte seither einen deutlichen Wertzuwachs verzeichnen. Zentraler Fokus ist das Arctic Projekt in Alaska, das in einem 50:50 JV (seit 2020 als Ambler Metals firmiert) zusammen mit dem größeren australischen Finanzierungspartner South32 gehalten wird. Das VMS Deposit ist eine der hochgradigsten Kupferlagerstätten weltweit. Das Feasibility Studienupdate von 2023 ist immer noch aktuell. Arctic verfügt über Reserven von insgesamt 3,8 Mrd. Pfund CuEq (50 % davon zurechenbar). 62 % des geplanten Umsatzes fallen auf Kupfer und 23 % auf Zink. Die Nebenprodukte sind Silber, Gold und Blei. Es sollen mit Kupfer, Zink und Blei/Edelmetalle drei hochwertige Konzentrate produziert werden. Mit einem Gehalt von 3,7 % CuEq ist das als wirtschaftlich nachgewiesene förderbare Vorkommen sehr hochgradig. Die Indicated Kategorie umfasst 4,3 Mrd. Pfund CuEq mit einem noch höheren Tonnage-Gehalt von 5,4 % CuEq. Die Minenlebensdauer be-

GUNNISON COPPER



BEWERTUNG

trägt 13 Jahre. Der NPV8 des Projekts liegt im Base Case bei 1,1 Mrd. USD und auf aktuellen Metallpreisniveaus bei 4,3 Mrd. USD (50 % zurechenbar). Die CAPEX beträgt knapp 1,2 Mrd. USD. Aktuell läuft der Genehmigungsprozess mit einem anvisierten Abschluss bis 2028. Ein Produktionsbeginn im Tagebau könnte 2031 sein.

Neben Arctic besteht innerhalb des Upper Kobuk Mineral Projects-Komplexes noch das Bornite Deposit (50 %), für das 2025 eine PEA vorgelegt wurde. Die Inferred Kupferressource umfasst 6,5 Mrd. Pfund mit einem ebenfalls hochgradigen Gehalt von 1,42 %. Mineralisierungen von Kobalt und Germanium sind zudem vorhanden, aber noch kein Bestandteil der Ressourcen. Die PEA basiert in einer Untertagebauplanung lediglich auf Inferred Ressourcen. Indicated Ressourcen lagen hingegen 2022 in einer zurückgestellten Tagebauplanung noch vor. Die Minenlebensdauer beträgt 17 Jahre. Der NPV8 beträgt spotpreisbasiert 1,7 Mrd. USD. Die CAPEX beziffert sich auf rund 500 Mio. USD.

Die jüngste Eigenkapitalfinanzierung von Trilogy wurde aktuell im September 2026 erfolgreich abgeschlossen. Das U.S. Department of War investiert 35,6 Mio. USD je zur Hälfte in Trilogy und den Partner South32 zur Projektentwicklung von heimischen Quellen kritischer Mineralien. Die Trump-Regierung hatte zuvor schon das 211 Meilen lange Zugangsstraßenprojekt Ambler Road wiederbelebt.

Mit Faraday Copper steht als nächstes ein Unternehmen in der Gruppe, das sich jüngst mit der Integration eines angrenzenden BHP-Projekts in das Hauptprojekt die Grundlage für ein neues Kupfer-Megaprojekt geschaffen hat.

Faraday Copper ist ebenfalls aus der Kodiak Copper Peergroup auf MiningScout bekannt (zunächst noch als CopperBank Resources). Die Marktkapitalisierung steigerte sich seither, wie schon bei Trilogy, erheblich. Im Flaggschiff-Projekt Copper Creek in Arizona (vgl. Abb. 1) besteht seit 2023 ein PEA-Update. Das Projekt nordöstlich von Tucson enthält eine Porphyrkupferlagerstätte. Damit reiht sich das Vorkommen in Deposits mit hohen Tonnagen und niedrigen Gehalten ein. Der in M&I-Gehalt liegt bei 0,48 % CuEq bei einer Ressource von über 4,4 Mrd. Pfund CuEq im Tage- und Untertagebau. Darin befinden sich jeweils auch kleinere Silber- und Molybdänanteile. Aus oberflächennahem Kupferoxid soll reines Kathodenkupfer und aus Übergangs- und Sulfiderz hochwertiges Kupferkonzentrat mit Gehalten von über 30 % Cu gewonnen werden. Insgesamt plant man eine Metallproduktion von 3,4 Mrd. Pfund CuEq (94 % Cu). Die PEA weist bei einem Kupferpreis von 3,80 USD/lb einen nachsteuerlichen NPV8 von 566 Mio. USD aus. Auf aktuellem Metallpreisniveau sind es über 2,6 Mrd. USD. Die Minenlebensdauer liegt bei 32 Jahren. Die CAPEX beträgt 798 Mio. USD.

Im zweiten Projekt Contact Copper in Nevada, das in der Priorität allerdings zurückgestellt ist, gab es 2013 bereits eine PFS incl. Reserven von über 611 Mio. Pfund Cu aus Oxidvorkommen, was aber längst nur noch als historisch eingestuft wird und nicht in die Peer-Kalkulationen mit einfließt.

Dafür hat man im Juli 2026 das an das Hauptprojekt angrenzende San Manuel Projekt (vgl. Abb. 1) von BHP in Arizona übernommen, wofür BHP vollverwässert 30 % an Faraday erhalten soll. Bei San Manuel handelt es sich um eine ehemals aktive Kupfermine mit einer historischen Ressource von über 12 Mrd. Pfund Cu. Hinter dem BHP-Megadeal steht als strategischer Hauptgesellschafter, mit inzwischen 19%

GUNNISON COPPER



BEWERTUNG

Anteil an Faraday, die Lundin Gruppe, die für den strategischen Wertaufbau von Rohstoffprojekten bekannt ist (vgl. z.B. Entwicklung von NGEx Minerals). Im März 2026 ermöglichte die Gruppe eine 100 Mio. CAD Finanzierungsrunde, an der sich auch der Bergbau riesige BHP beteiligte und anschließend den Weg für die Integration von San Manuel in das Copper Creek Projekt freigab. Mit dem neuen Projekt soll nach anstehenden Bestätigungsbohrungen bis Mitte 2027 eine kombinierte Gesamtressource von über 18 Mrd. Pfund Cu entstehen, die anschließend in erweiterte Studien mit geplanten gemeinsamen Anlagen und zentralisierter Infrastruktur auf San Manuel einfließen soll. Faraday steht damit vor der Entwicklung eines neuen Kupfer-Megaprojekts.

Das abschließende Unternehmen der Peergroup nutzt ebenfalls wie Gunnison ein innovatives Laugungsverfahren zur höheren Ausbeute aus Sulfidvorkommen, soll massiv von der US-Regierung unterstützt werden und ist technologisch über den reinen Bergbau hinaus noch breiter aufgestellt.

Ivanhoe Electric, hinter dem Robert Friedland als ehemaliger CEO und als einer der anerkanntesten Bergbaumanager der Welt steht, entwickelt das Santa Cruz Kupferprojekt in Arizona (vgl. Abb. 1). Das PFS-Update vom September 2026 modelliert eine 24-jährige Minenlebensdauer untertage mit der Produktion von reinem Kathodenkupfer in einem 100 %igen Haufenlaugungsprozess. Durch eine chloridunterstützte Laugung wird Kupfer (neben den Oxiden) auch aus Sulfiderz gelöst. Durch die laugbaren, zumeist sekundären Kupfersulfide kann eine Konzentratproduktion mit einem nötigen Schmelzprozess vermieden werden. Ivanhoe nutzt im Vergleich zur innovativen Nuton-Biolaugung von Gunnison eine chemische Laugung auf Chloridbasis.

Die Reserven betragen 3,3 Mrd. Pfund Cu mit hochgradigem Erzgehalt von 1,08 %. Zumindest in den Ressourcen stehen auch noch kleinere Gold- und Silberanteile, die aber nicht in den Minenplan mit aufgenommen wurden. Im Base Case ist das Projekt mit einem nachsteuerlichen NPV8 1,5 Mrd. USD wert, mit aktuellen Preisen rund 3,2 Mrd. USD. Die AISC betragen 2,28 USD/lb Cu. Die CAPEX liegt bei 1,43 Mrd. USD. Das Projekt ist für einen Konstruktionsbeginn genehmigt mit der Perspektive der ersten Kupferkathodenproduktion ab 2029 (eine klassische DFS ist vor Baubeginn nicht geplant). Noch steht die Finanzierung aus. Im August 2026 stellte die Export-Import Bank der USA dem Unternehmen eine potenzielle Fremdkapitalisierung von 1,1 Mrd. USD in Aussicht. Die finale Erteilung könnte im Frühjahr 2027 erfolgen. Ivanhoe bewarb sich für die Schuldenfinanzierung im Rahmen der "Make More in America"-Initiative, die qualifizierte inländische Projekte unterstützt, um die Produktionskapazität in den USA zu erweitern und kritische inländische Lieferketten zu stärken.

Ivanhoe verfolgt weitere (Kupfer-)Explorationsprojekte in einer 50/50 Explorationsallianz mit BHP im Südwesten der USA oder auch in Saudi-Arabien in einem 50/50 Joint Venture mit Maaden auf dem Arabischen Schild. Außerdem besteht eine 50/50 Kollaboration mit SQM in Chile. Ivanhoe nutzt sein innovatives geophysikalisches Vermessungssystem "Typhoon" zur Entdeckung von Sulfidmineralisierungen bis in Tiefen von 1,5 km, was den Explorationsprozess erheblich beschleunigt. Aus den Daten können vor Ort 3D Untergrundmodellierungen erstellt werden. Die Software ist in einem eigenen geowissenschaftlichen Technologieunternehmen gebündelt,

GUNNISON COPPER



BEWERTUNG

Bewertungsanalyse
der PeergroupDeutlicher Bewertungs-
spielraum für Gunnison

das neben dem Bergbau auch Dienstleistungen an Kunden in Energie- und Wassersektoren weltweit anbietet. Außerdem verfügt man durch eine Tochter über einen Entwickler und Hersteller von Vanadium-Redox-Flow-Batterien (VRFB), wo Produktionsstätten in den USA und China aufgebaut werden sollen. Die Batterien können auch als Speicher für Wind- und Solarenergie in den Bergbauprojekten dienen.

Gunnison Copper fundamental unterbewertet

Die Peergroup der Kupferentwickler ist geprägt von Unternehmen mit Projekten in sicheren Bergbau-Jurisdiktionen Nordamerikas mit massiven Ressourcen. Alle arbeiten mit der Unterstützung von Branchengrößen oder staatlicher Förderung. Die Wirtschaftlichkeitsstudien weisen eine hohe Hebelwirkung zum Kupferpreis aus. Als technologische Besonderheit wollen Gunnison und Ivanhoe Electric reines Kupfer direkt auch aus Sulfiderz produzieren. Alle Unternehmen stehen im Fokus, zukünftig zur Lieferkettensicherheit von Kupfer beitragen zu können.

Bei Betrachtung der Bewertungen in der Peergroup fallen Gunnison Copper und Western Copper and Gold mit relativ schwachen Niveaus auf Spotpreisbasis im Verhältnis zum erreichten Entwicklungsstand auf. Faraday Copper und Ivanhoe Electric befinden sich hingegen am oberen Rand einer für die Studienlage häufig vorzufindenden Bewertungsbandbreite. Mit den konservativen Base Cases erreichen letztere eine Vollbewertung oder darüber. Diese Aktien sind teuer.

Gunnison Copper ist mit einer aktualisierten, äußerst positiven PEA und längst begonnener PFS-Arbeit im Hauptprojekt sehr mäßig auf Base Case- und umso hervorstechender auf Spotpreisniveau bewertet. Parallel läuft erfolgreich die kleinere JCM Kupferproduktion, wenngleich noch in der Hochlaufphase. Die innovative Nuton-Technologie wird vom Markt nicht stärker reflektiert. Das Unternehmen gilt als einer der Kupferproduzenten mit dem niedrigsten Marktwert pro Tonne jährlicher Produktion. Klar hingegen ist, dass Produktionsüberschüsse auf Jahre hinweg an den Finanzierungspartner Nuton gehen. Insofern macht eine klassische KGV-Betrachtung auch weniger Sinn.

Als mögliche Gründe für eine niedrige Bewertung erscheinen die nicht unerhebliche, kapitalintensive CAPEX von über 1,5 Mrd. USD für das Hauptprojekt mit Finanzierungsungewissheit und ein längerer Zeithorizont bis zu einer Produktion zumindest plausibel. In der ersten Hälfte von 2026 lastete zudem Druck auf der Aktie, weil durch den planmäßigen Exit des Großaktionärs Greenstone Group, aufgrund des Laufzeitendes eines Private-Equity-Fonds, rund ein Drittel aller Aktien platziert wurde. Deutliche Bewertungsimpulse könnten nun (neben weiteren operativen Erfolgsmeldungen wie aus den laufenden Säulentests) von Fortschritten bei verwässerungsarmen Finanzierungsstrategien (z.B. mittels größerem Partner oder staatlicher Unterstützung) ausgehen. Ein Bewertungsniveau von 0,2 bis 0,3 in den NPV-Relationen entspräche eher den Erwartungen gemäß dem Entwicklungsstand. Darunter spricht man von einer fundamentalen Unterbewertung.

GUNNISON COPPER



BEWERTUNG

Wichtige Bewertungskriterien für Gunnison

Das Projekt von **Western Copper and Gold** ist von noch höherer Kapitalintensität mit 3,6 Mrd. CAD CAPEX-Bedarf geprägt. Trotz des deutlichen Kursanstiegs der Aktie seit 2025 ist auch diese schwach bewertet. Die mit Abstand größten Ressourcen der Gruppe sind am schwächsten bewertet. Ein Pfund Kupferreserven (CuEq), der wirtschaftlich mögliche Abbau ist also nachgewiesen, kostet bei Western Copper and Gold gerade einmal 3,5 kanadische Cent. Bei Trilogy sind es hingegen 37 Cent und bei Ivanhoe Electric werden sie mit 60 Cent bepreist. Der Markt geht aktuell offensichtlich davon aus, dass das Unternehmen rund 3,6 Mrd. CAD an CAPEX bei aktueller Bewertung von rund 680 Mio. CAD ohne massive Anteilsverwässerung oder Abgabe größerer Teile des Projekts an Partner nicht stemmen kann. Auch bedarf es an Infrastruktur und ein möglicher Produktionsbeginn wird sich noch einige Jahre hinziehen. Die schon länger laufenden Genehmigungsverfahren hingegen sollten auf die Bewertung vergleichsweise eher nachrangig Einfluss haben.

Trilogy Metals wird relativ schon höher bewertet, sehr ordentlich in den Base Cases, allerdings auch mit überdeutlichen Risikoabschlägen bei Spotpreisbetrachtungen. Für beide Trilogy Projekte in isolierter Lage in Alaska müssen zusammen hohe 1,7 Mrd. USD CAPEX aufgebracht werden und ein langer Straßenausbau ist nötig. Die staatliche Relevanz der Projekte wird allerdings durch die jüngste Investition durch das U.S. Department of War unterstrichen. Das hochgradige Vorkommen sichert zudem eine hohe Profitabilität auch bei schwächeren Rohstoffpreisen. Dies würde eine Prämie gegenüber niedriggradigen Porphyry-Lagerstätten rechtfertigen.

Faraday Copper ist mit dem aktuellen Stand des Copper Creek Projekts selbst sportpreisbasiert eigentlich ausgereizt bewertet. Die CAPEX liegt mit rund 800 Mio. USD spürbar niedriger und sollte besser stemmbar sein. Allerdings steht Faraday vor einer Neubewertung. Durch die Integration des BHP-Nachbarprojekts wird ein massiver Ressourcenzuwachs auf insgesamt über 18 Mrd. Pfund Kupfer bis Mitte 2027 erwartet. Dadurch ergibt sich neues Bewertungsszenario mit deutlich höheren Assets. Die großen Ankerinvestoren BHP und Lundin erhöhen außerdem die Wahrscheinlichkeit, dass das neu kombinierte Projekt gebaut oder übernommen wird.

Ivanhoe Electric schließlich ist, bezogen auf das hochgradige Hauptprojekt Santa Cruz, ebenfalls bereits höher bewertet und kein Schnäppchen. Das Unternehmen nutzt wie Gunnison ein innovatives Laugungsverfahren zur höheren Ausbeute aus Sulfidvorkommen. Die CAPEX von 1,4 Mrd. USD ist, im Falle von Ivanhoe, kleiner als die Marktkapitalisierung und könnte bereits zum größten Teil durch einen massiven Kredit der US-Regierung gedeckt werden. Zudem wird es von Robert Friedland mit finanzstarken Partnern geführt. Technologisch ist Ivanhoe Electric über den reinen Bergbau hinaus außerdem noch breiter aufgestellt.

Für die nächsten Bewertungsschritte aus der Unterbewertung heraus, wird es für Gunnison Copper darauf ankommen, den Einsatz der Nuton-Technologie dauerhaft im industriellen Maßstab im JCM Projekt einerseits, und in der erfolg-

GUNNISON COPPER

**BEWERTUNG
-
FAZIT**

reichen Anwendbarkeit im Hauptprojekt andererseits, nachweisen zu können. Der Hebel liegt aber im Hauptprojekt. Die Produktionsreife nach Studienlage wird sich planmäßig noch bis 2028 oder darüber hinaus hinziehen, worin man das Projektpotenzial gegenüber der bestehenden PEA noch stärker herausarbeiten kann. Entscheidend wäre eine frühzeitige Finanzierungsperspektive mit einem Partner, der das Projektrisiko deutlich reduzieren und massive Anteilsverwässerungen vermeiden könnte.

Risikobereiten Investoren bietet sich daher auf aktuellem Bewertungsniveau eine spekulative Einstiegschance in die Aktie.

FAZIT

Kupfer gilt in den USA als kritischer Rohstoff. Die heimische Projektentwicklung und Produktion werden massiv gefördert, um die eigene Lieferkettensicherheit besser gewährleisten zu können.

Die technologische und ökologische Transformation wird den Bedarf an Kupfer deutlich erhöhen und man geht bereits mittelfristig von Angebotsdefiziten aus. Die Entwicklung der Energiewende, der Umstieg auf die Elektromobilität, die Rüstungsindustrie oder der Bau von KI-Rechenzentren wird auch von der Verfügbarkeit von Kupfer abhängen.

Gunnison Copper hat sich in diesem Umfeld hervorragend mit einem Kupferprojektkomplex in Arizona positioniert. Man testet erfolgreich die Nuton-Technologie und hat mit JCM die kommerzielle Kupferproduktion erreicht. Mit dem Gunnison Hauptprojekt entwickelt man ein Kupfergroßprojekt, das Anfang der 2030er Jahre in Produktion gehen und nach derzeitigem Stand über 20 Jahre eine Minenproduktion gewährleisten könnte. Auch mit staatlicher Unterstützung steckt in diesem Gesamtvorhaben immenses Potenzial.

Risikobewusste Investoren können von steigenden Aktienkursen profitieren. Sollte die Realisierung des Hauptprojekts gelingen, steht Gunnison Copper erst am Anfang einer vielversprechenden Entwicklung.

GUNNISON COPPER

**IMPRESSUM/
DISCLAIMER**

Angaben gemäß § 5 TMG:

Herausgeber:
Miningscout

www.miningscout.de
ist ein Service von:
hanseatic stock publishing
UG
(haftungsbeschränkt)
Schönböckener Str. 28D
23556 Lübeck
Germany

Analyst:
Karl Miller
info@miningscout.de**Geschäftsführer:**
Nils Glasmachers
(Mitglied im „Deutscher
Verband
der Pressejournalisten“)

Fragen und Anregungen
per Mail an:
info@miningscout.de

Geschäftssitz: Lübeck
Handelsregisternummer:
11315
Handelsregisterbuch: HRB
Registergericht:
Lübeck USt-Id Nr.:
DE278133114

**Inhaltlicher
Verantwortlicher:**
Verantwortlichkeit im
Sinne des
§ 55 des Rundfunk-
staatsvertrages
(RStV):
hanseatic stock publishing
UG
(haftungsbeschränkt)
Schönböckener Str. 28D
23556 Lübeck
Germany

IMPRESSUM / DISCLAIMER

Jedes Investment in Wertpapiere ist mit Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall sogar zum Totalverlust kommen. Insbesondere Investments in (ausländische) Nebenwerte sowie Small- und Microcap-Unternehmen, sind mit einem überdurchschnittlich hohen Risiko verbunden. So zeichnet sich dieses Marktsegment durch eine besonders große Volatilität aus und bringt die Gefahr eines Totalverlustes des investierten Kapitals mit sich. Weiterhin sind Small- und Micro Caps oft sehr markteng und wir raten Ihnen ausdrücklich, jede Order streng zu limitieren. Eine Investition in Wertpapiere mit geringer Liquidität und niedriger Börsenkapitalisierung ist höchst spekulativ und stellt ein sehr hohes Risiko dar. Aufgrund des spekulativen Charakters der dargestellten Unternehmen, ist es durchaus möglich, dass bei Investitionen Kapitalminderungen bis hin zum Totalverlust, eintreten können. Engagements in innerhalb von Publikationen der hanseatic stock publishing (haftungsbeschränkt) vorgestellte Aktien bergen zudem teilweise Währungsrisiken.

Die vorliegende Publikation versteht sich als reine Informationsmaßnahme. Alle darin enthaltenen Angaben und Daten sind aus Quellen entnommen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung als zuverlässig und vertrauenswürdig beurteilt. Die Quellen, welcher sich in dieser Publikation bedient wurden, sind jeweils explizit in diesem Werk kenntlich gemacht. Während des Erstellens der Publikation haben der Herausgeber und dessen Mitarbeiter mit bester Sorgfalt gearbeitet und besonderes Augenmerk darauf gelegt, dass alle Angaben, Daten und Prognosen so vollständig und realistisch wie möglich sind. Die hier angewandte Plausibilitätsprüfung entspricht jedoch nicht den Standards, die das deutsche IDW-Institut festgelegt hat.

Aus diesem Grund kann der Herausgeber keine Gewähr oder Haftung für die Genauigkeit oder Vollständigkeit der Informationen, Einschätzungen und Prognosen übernehmen, die in dieser Publikation aufgeführt werden. Ausnahmen hierfür sind, wenn Prognosen oder Einschätzungen als grob fahrlässig gelten oder eine vorsätzliche Pflichtverletzung vorliegen sollte. Der Herausgeber der Publikation gibt zudem keine Garantie dafür, dass die im Werk genannten Kursziele oder Gewinnprognosen tatsächlich eintreffen. Sollte es zu Verstößen gegen Pflichten kommen, die in den jeweiligen Verträgen als wesentlich identifiziert wurden,

liegt der höchstmögliche Haftungsbetrag bei 20.000 Euro. Eine Aktualisierungspflicht der Publikation seitens des Herausgebers besteht nicht. Änderungen in den für die Publikation herangezogenen Daten oder Einschätzungen können zudem einen Einfluss auf die Kursentwicklung oder auf die Gesamteinschätzung der Wertpapiere haben.

Der Herausgeber möchte mit dieser Publikation explizit nicht zum Kauf, Verkauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren aufrufen. Durch dieses Werk kommt weder eine Anlageberatung noch ein Anlagevermittlungsvertrag mit dem jeweiligen Verfasser oder Leser dieser Publikation zustande. Bei den bereitgestellten Informationen handelt es sich ausschließlich um Einschätzungen des Herausgebers. Bei Aktien-Investments besonders in dieser Anlageklasse kann es jederzeit zu Risiken kommen, die bis zu einem Totalverlust führen können. Die Entscheidung zur Zeichnung, dem Verkauf oder Kauf von Wertpapieren, die in dieser Publikation besprochen werden, sollte nicht allein auf den Informationen dieser Publikation basieren, sondern auf der Grundlage weiterer Angaben und Hinweise aus Informations- und Angebotsschreiben des Emittenten, sowie nach einer Beratung durch einen professionellen Anlageberater. Diese Publikation darf weder zum Teil noch ganz als verbindliche Vertragsgrundlage herangezogen werden. Sie dient einzig und allein der Information und darf weder reproduziert oder an Dritte weitergegeben werden. Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland, sofern nicht ein zwingendes Recht eines anderen Staates anwendbar ist.

Für alle juristischen Streitigkeiten gilt Lübeck als Gerichtsstand.

INTERESSENKONFLIKT

Dieses Unternehmensanalyse wurde von einem externen Investor Relations-Dienstleister, welcher im Lager des Emittenten steht, beauftragt. Eine Veränderung, Verwendung oder Reproduktion der Publikation ohne eine vorherige schriftliche Zustimmung von hanseatic stock publishing UG (haftungsbeschränkt) ist untersagt.

Laut §34b WpHG möchten wir darauf hinweisen, dass Partner, Autoren und Mitarbeiter der hanseatic stock publishing UG Aktien und/oder Optionen der jeweils angesprochenen Unternehmen halten oder halten können und somit ein möglicher Interessenkonflikt besteht.